

Berlin heiÙe ich Sie in unserer Stadt herzlich willkommen und wunsche dieser Tagung den besten Erfolg. Zwischen Ruinen und Trümmern wird der 40. Parteitag der Sozialdemokratischen Partei tagen als größtes geschichtliches Ereignis der deutschen Sozialdemokratischen Partei. Die Einigkeit der beiden Arbeiterparteien ist auch eine Voraussetzung von ausschlaggebender Bedeutung für die kommunale Politik der deutschen Städte überhaupt. Als wir in Berlin nach dem Zusammenbruch des Nazismus die Leitung der Stadt, in Brand und Rauchwolken gehüllt, übernahmen, war die Stadt ohne Lebensmittel, ohne Verkehrsmittel, ohne Wasser, ohne Gas und ohne Energie. Es war für uns wirklich keine verlockende Aufgabe, diese Arbeit zu übernehmen, da diesmal im Gegensatz zu 1918 keinerlei Auffangorganisationen zur Verfügung standen, sondern wir waren in den ersten Tagen und Wochen vollkommen auf uns selbst gestellt. Monatelang arbeiteten Arbeiter und Angestellte oft ohne Lohn und Gehalt und gaben ihr Bestes, um die Betriebe wieder in Gang zu bringen. Häufig waren wir uns darüber im Zweifel, ob wir überhaupt jemals wieder in der Lage sein würden, aus Berlin das zu machen, was es war. Ja, wir waren häufig im Zweifel in den ersten Wochen, ob es überhaupt möglich wäre, die 3 1/2 Millionen Bevölkerung aus diesem Chaos lebend hindurchzubringen. Dabei muß festgestellt werden, daß die Einwohner unserer Stadt ohne die Hilfe der Roten Armee in den Maitagen verhungert wären. Wir waren von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten. Alle Eisenbahnverbindungen um Berlin und alle Brücken um Berlin waren durch Kampfhandlungen zerstört. Die aufopferungsvollste Arbeit aller aktiven Antifaschisten in den Mai- und Junitagen des Jahres 1945 und die selbstlose Zurverfügungstellung der Arbeit der Roten Armee wird für alle Zeit ehrend in der Geschichte Berlins festgehalten werden.

In der Vergangenheit hat sich die Uneinigkeit der Arbeiterschaft in der kommunalen Politik besonders nachteilig ausgewirkt. Zur Freude der Reaktion zerfleischten sich in den Jahren nach 1918 in Tausenden von kommunalen Parlamenten die beiden Arbeiterparteien. Eine Arbeiterpartei ging in Koalition mit den bürgerlichen Parteien und zwang so die andere Arbeiterpartei in Opposition, die zur weiteren Zerfleischung der Arbeiterschaft beitragen mußte. So war es auch in Berlin zum Schaden aller schaffenden Menschen. Der Unheil stiftende Bruderstreit soll durch diese Tagung sein Ende finden. Die Vertreter der Kommunisten und der Sozialdemokratischen Partei haben mit dem Berliner Magistrat vom ersten Tage nach dem Zusammenbruch des Nazisystems brüderlich zusammengearbeitet, und ich darf sagen: mit gutem Erfolg. In Berlin pulsiert jetzt wieder Leben, Handel und Wandel ist in Gang, der Verkehr rollt wieder, die Versorgungsbetriebe sind voll in Betrieb, das Handwerk hat beste Leistungen aufzuweisen. Krankenhäuser, Schulen und rund 50 000 Wohnungen sind wiederhergestellt worden. Aber Unendliches bleibt noch zu tun. Der kommunalen Tätigkeit sind für die kommenden Monate und Jahre Probleme gestellt, die eine Zusammenfassung und Ausrichtung aller Kräfte dringend erforderlich machen. Diese